

Unterrichtswesen der Deutschsprachigen Gemeinschaft

AUTONOME HOCHSCHULE Ostbelgien

Monschauer Straße 57 – 4700 EUPEN



AUTONOME
HOCHSCHULE
Ostbelgien

- EINSCHÄTZUNGSBOGEN AUSBILDUNGSBEGLEITER -

EP1 (BPR+)

Student/-in:

1. BPR+

Primarschule

Praxisphase:

Erprobungspraktikum 1

Schule/Kindergarten:

Klasse/Gruppe:

Ort:

Anzahl Schüler:

Ausbildungsbegleiter/-in:

Datum des Praktikums:

Anzahl Abwesenheiten:

Ziele und Aufgaben im Erprobungspraktikum 1:

- Einschätzung und Feststellung der sozialen und personalen Kompetenzen in den Bereichen Kommunikation, Kooperation, Strukturierung, Belastbarkeit, Reflexion
- Interaktionsfähigkeit und Beziehungsgestaltung
- Klärung der Motivation und Eignung für den Lehrerberuf
- fachliche Sicherheit in dem zu erteilenden Lernstoff
- Kennenlernen der Schüler/-innen und Bedingungsanalyse
- Verfassen von vollständigen schriftlichen Vorbereitungen nach dem Muster der AHS
- Vorbereitung, Durchführung und theoriegeleitete Reflexion von lernzielorientierten Unterrichtsstunden bzw. Unterrichtseinheiten und Aktivitäten auf Basis von fachdidaktischen und allgemeindidaktischen Überlegungen
- Gestaltung des Interaktionsgeschehens mit den Schülerinnen und Schülern
- Übernahme erster erzieherischer Aufgaben

Einschätzung der sozialen und personalen Kompetenzen:

<0> nicht beobachtet,
 <1> trifft kaum zu, <2> trifft eher nicht zu, <3> trifft eher zu, <4> trifft meistens zu

<0>

<1>

<2>

<3>

<4>

Der Student, die Studentin...

A. Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit

- Kontaktbereitschaft
- Einfühlungsvermögen
- Interaktionsfähigkeit
- Führungsbewusstsein
- Rollenbewusstsein
- Sprachlicher Ausdruck
- Kooperationsbereitschaft

- | | | | | | |
|-----|---|--|--|--|--|
| 1. | nimmt die Bedürfnisse der Schüler wahr | | | | |
| 2. | interagiert mit den Kindern. | | | | |
| 3. | zeigt (Eigen)initiative. | | | | |
| 4. | setzt das körpersprachliche Repertoire vielfältig ein. | | | | |
| 5. | kann unterschiedliche Rollen situationsgerecht einnehmen (beobachten, helfen, leiten, erklären). | | | | |
| 6. | gestaltet die Beziehung zu den Kindern wertschätzend. | | | | |
| 7. | pfllegt einen bewussten Umgang mit Nähe und Distanz. | | | | |
| 8. | kann sich in Kinder (und Erwachsene) einfühlen und leitet daraus passende Konsequenzen ab. | | | | |
| 9. | wahrt im Umgang mit Kindern angemessen Geduld. | | | | |
| 10. | setzt angemessen Grenzen. | | | | |
| 11. | gibt aufbauend und sachorientiert Feedback. | | | | |
| 12. | äußert sich mündlich korrekt und verständlich (Lautstärke, Stimmeinsatz, Artikulation) und adressatengerecht. | | | | |
| 13. | drückt sich schriftlich korrekt und präzise aus. | | | | |
| 14. | arbeitet konstruktiv und verbindlich mit dem Ausbildungsbegleiter und Schulteam zusammen. | | | | |

Kommentar:

Der Student, die Studentin...

B. Berufsorientiertes Verhalten und Belastbarkeit <ul style="list-style-type: none"> - Auftreten - professionelle Haltung - Fachkompetenz - Umgang mit Konflikten 	1.	achtet auf das Auftreten (Höflichkeit, Entgegenkommen, angepasste Kleidung...).					
	2.	ist pünktlich (Anwesenheit, zeitige Abgabe von Dokumenten, Unterrichtsvorbereitungen...).					
	3.	zeigt Leistungsbereitschaft.					
	4.	plant seinen/ihren Unterricht und bereitet sich angemessen auf die Stunde vor.					
	5.	zeigt Sorgfalt.					
	6.	beherrscht den Lernstoff.					
	7.	vermittelt den Lernstoff verständlich (kindgerecht, visualisieren, Sprache, Material).					
	8.	der Unterricht ist strukturiert und folgt einer logischen Abfolge.					
	9.	bewahrt auch unter Druck Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit.					
	10.	hält Dissonanzen und Konflikte aus und reagiert angemessen.					
	11.	geht mit den eigenen Ressourcen achtsam um.					
	12.	holt sich bei Bedarf Unterstützung.					

Kommentar:

Der Student, die Studentin...

C. Reflexionskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - Selbstwahrnehmung - Selbsteinschätzung - Konsequenzen ableiten und umsetzen 	1.	kann eine Situation aus verschiedenen Perspektiven betrachten.					
	2.	ist bereit zu vertiefter Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit und der Berufsrolle.					
	3.	nutzt Feedback und Reflexionen und leitet daraus realistische Konsequenzen ab.					

		4.	schätzt sich selber realistisch ein in Bezug auf eigene Stärken und Schwächen.					
		5.	formuliert eigene Entwicklungsbereiche und -möglichkeiten differenziert.					
		6.	reflektiert und überdenkt das Unterrichtsgeschehen.					

Kommentar:

Zusätzlicher Kommentar und Zielsetzungen/Empfehlungen für das nächste Praktikum:

Unterschriften:

Ort und Datum:

Ausbildungsbegleiter/-in:

Studentin/Student (zur Kenntnisnahme):